

## FIT FÜR DEMOKRATIE

Schon früh sammeln Kinder erste Erfahrungen mit der grundlegenden Frage nach dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Im Kindergarten, Spielhaus, Verein oder einfach im öffentlichen Raum lernen sie andere Kinder und Erwachsene kennen, probieren Umgangsweisen aus, setzen sich mit Regeln auseinander und suchen ihren Platz. Später folgen Erfahrungen in Schule, Jugendzentrum oder Jugendverband.

Diese Institutionen haben als Lernorte für Demokratie eine besondere Bedeutung: Gelingt es ihnen, Kindern und Jugendlichen die Grundbedingungen eines solidarischen, gerechten und gleichberechtigten Zusammenlebens nahe zu bringen? Erwerben Heranwachsende das Handwerkszeug für die Bewältigung der damit verbundenen Schwierigkeiten? Kommen die Institutionen der Anforderung nach, Kinder und Jugendliche in angemessener Weise zu beteiligen?

## PARTIZIPATION IST DER SCHLÜSSEL ZU DEMOKRATIE, BILDUNG UND GESELLSCHAFTLICHEM ENGAGEMENT.

Partizipationsbereitschaft und -fähigkeit können nur handelnd erworben werden. Demokratie lernt man, indem man sie praktiziert. Damit Partizipation kein leeres Schlagwort bleibt, müssen Kinder und Jugendliche als selbständige Akteure und Träger von Rechten ernst genommen werden.

Das bedeutet für Erwachsene, eigene Routinen zu hinterfragen, neue Wege zu gehen und eigene Macht aufzugeben. In der Ausbildung reflektieren wir deshalb unsere eigenen Erfahrungen sowie Wertvorstellungen und setzen uns auseinander mit Theorie und Praxis von Demokratie als Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform.



## WER KANN TEILNEHMEN?

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, der Stadtteilarbeit (Initiativberatung, Quartiersmanagement, Wohnen in Nachbarschaften, Ortsämter), der Schulsozialarbeit sowie der Grün- und Landschaftsplanung. Auch Studierende und Lehrende können ggf. einen Platz erhalten. Insgesamt stehen 22 Plätze zur Verfügung.

## INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME

Die Ausbildung umfasst fünf mehrtägige Pflichtmodule, die jeweils donnerstags um 09:30 Uhr beginnen und samstags um 15:00 Uhr enden. Für das Zertifikat müssen außerdem drei Wahlmodule belegt werden, die aus einem Angebot von Tagesveranstaltungen auszuwählen sind. Darüber hinaus ist ein Praxisprojekt durchzuführen und schriftlich zu dokumentieren. Die Ausbildung ist durch die Zertifizierung des Deutschen Kinderhilfswerks bundesweit anerkannt.

## KOSTEN

2.100 Euro ohne Unterbringung | 2.330 Euro mit Übernachtungen im DZ | 2.500 Euro mit Übernachtungen im EZ

## VERANSTALTER

... ist die Jugendbildungsstätte LidiceHaus. Die Qualifizierung wird inhaltlich unterstützt vom Deutschen Kinderhilfswerk und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport.

## VERANSTALTUNGSORT

Jugendbildungsstätte LidiceHaus  
Weg zum Krähenberg 33a  
28201 Bremen

## NOCH FRAGEN?

Anne Dwertmann | (0421) 69272-17 | [dwertmann@lidicehaus.de](mailto:dwertmann@lidicehaus.de)

Anmeldung:  
[mysoz.de/  
beteiligen18](http://mysoz.de/beteiligen18)

# KINDER UND JUGENDLICHE BETEILIGEN!

ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUR/ZUM

## MODERATORIN/MODERATOR FÜR KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG



5 PFLICHTMODULE, 3 WAHLMODULE, 1 PRAXISPROJEKT  
MAI 2018 - JUNI 2019



Anmeldung:  
[mysoz.de/  
beteiligen18](http://mysoz.de/beteiligen18)

# ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUR MODERATORIN/ZUM MODERATOR FÜR KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG



Kinder und Jugendliche haben ein gesetzlich verbrieftes Recht auf Partizipation: Sie sind in angemessener Weise und mit geeigneten Verfahren zu beteiligen.

Aber wie funktioniert das? Wie wird gute und wirksame Beteiligung gemacht? Welche Methoden haben sich bewährt?

Die Ausbildung qualifiziert umfassend für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen mit Kindern und Jugendlichen. Vermittelt werden vielfältige Methoden zur dialogischen und kreativen Gestaltung des Alltags, zur Durchführung eigener Beteiligungsprojekte sowie zur strukturellen Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung. Wir betrachten die Stufen der Beteiligung - von der Information und Anhörung über die Mitbestimmung bis zur Selbstbestimmung und Selbstverwaltung - und fragen uns, wann und wie wir sie in unseren Tätigkeitsfeldern ermöglichen und praktisch werden lassen.

Die eigene Rolle als Moderatorin/Moderator, die Gelingensfaktoren und Stolpersteine sowie geeignete Durchsetzungsstrategien werden immer wieder in den Blick genommen. Ebenso haben wir für den kollegialen Austausch ausreichend Zeit eingeplant. Alle Inhalte werden so aufbereitet, dass sie einen direkten Transfer in die eigenen Tätigkeitsfelder ermöglichen.



## PFLICHTMODULE:

**Moderation und Praxisbegleitung:**

**Anne Dwertmann und Hans-Günter Schwalm**

**17.05.-19.05.2018**

### PARTIZIPATION ALS SCHLÜSSEL ZU DEMOKRATIE UND BILDUNG

Theoretische und rechtliche Grundlagen von Partizipation und Demokratiepädagogik | Reflexion der eigenen Werte, Positionen und Rollen bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

**09.08.-11.08.2018**

### BETEILIGUNGSPROZESSE BEGLEITEN UND GESTALTEN

Erlebnis Zukunftswerkstatt: Beteiligungsprojekte in Einrichtungen und im öffentlichen Raum planen, gestalten, moderieren und realisieren.

**04.10.-06.10.2018**

### BETEILIGUNGSMETHODEN UND PROJEKTE

Erweiterung der Methodenkompetenz: Durchführung und Analyse unterschiedlicher Methoden | Projektentwicklung und kollegiale Beratung. Dieses Modul kann ENTWEDER mit Schwerpunkt analoge Methoden ODER mit Schwerpunkt digitale Methoden belegt werden.

**14.02.-16.02.2019**

### INSTITUTIONALISIERTE UND STRUKTURELL VERANKERTE PARTIZIPATION

Woran und wie wollen wir Kinder und Jugendliche beteiligen? Wieviel Macht müssen Pädagog\_innen für Partizipation abgeben? Außerdem: Planung der Praxisprojekte.

**13.06.-15.06.2019**

### PROJEKTPRÄSENTATION UND EVALUATION

Präsentation der Beteiligungsprojekte | Unterstützungssysteme und Vernetzung der Teilnehmer\_innen | Übergabe der Zertifikate.

## WAHLMODULE:

3 AUSWÄHLEN  
FÜR DAS ZERTIFIKAT

**08.06.2018**

### PARTIZIPATION UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT – QUALITÄT DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

Fachtag im Freizi Findorff mit Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

**25.06.2018**

### VISUALISIERUNG UND FLIPCHART-GESTALTUNG

Referentin: Janine Lancker

**24.09.2018**

### KONFLIKTMANAGEMENT

Referentin: Ima Drolshagen

**26.11.2018**

### PROJEKTMANAGEMENT

Referentin: Ima Drolshagen

**17.01.2019**

### BETEILIGUNGSPROZESSE INKLUSIV, VORURTEILSBEWUSST, TRANSKULTURELL GESTALTEN

Referentin: Sabine Buhk

**26.03.2019**

### VOM UMGANG MIT VERÄNDERUNGEN

Referentin: Birgit Kausch

**14.05.2019**

### KOMMUNIKATION DANK STIMMKRAFT

Referentin: Tomma Hangen

## PRAXISPROJEKT:

Alle Teilnehmenden werden während der Ausbildung ein eigenes Projekt planen, durchführen und dokumentieren.